

# Ein kurzer Törnbericht über unsere schöne Jugendsegelwoche 2024 auf dem IJsselmeer und Markermeer

Am Samstag, den 17. August 2024 hieß es auch in diesem Jahr wieder für die Jugend aus Steinbach und Umgebung: „LEINEN LOS!“. Mit einer kleinen, aber sehr motivierten Besatzung von 11 Seelen an

sprochen und gemeinsam eingekauft, vorbereitet, gekocht, Tische gedeckt, abgeräumt, gespült usw. Am nächsten Morgen liefen wir unweit von Hoorn in eine Bucht mit kleinem Steg, wo wir ungestört

ihrer Feedback so schön reagiert haben - Andreas Mehner, der seit über 20 Jahren die Steinbacher Jugendsegelwochen leitet und organisiert, freut sich mit den Betreuerinnen Liza und Theresa: „Es

„Ich fand die Woche sehr schön wegen den vielen netten Leuten und den verschiedenen Orten, an denen wir waren.“ (Paula 14 Jahre)

„Ich fand die Segelfreizeit toll, weil ich viele neue Leute kennengelernt hab, neue Freunde gefunden hab. Außerdem hab ich auch die Chance bekommen, Segeln zu lernen.“ (Tamila 13 Jahre)

Betreuerin Liza: „Die Segelwoche war unglaublich lustig und lehrreich! Knoten binden, Segel hissen, Gummibärchen grillen, auf meditativen Wellen einschlafen, Steuern eines Bootes und vor allem die gemeinsame Zeit, in der wir viel gequatscht und gelacht haben, waren meine Highlights!

„Ich fand die Woche sehr schön und witzig und habe gelernt zu segeln.“ (Lotta 13 Jahre)

Henri und Philip haben sich über viele neue Erfahrungen gefreut und darüber, dass sie ihre gemeinsame Freundschaft vertiefen konnten.

... dann auf ein nächstes Mal in 2025!

Andreas Mehner

Fotos: Andreas, Liza, Theresa, Lotta, Paula, Tamila, Nika, Henri,



Bord der „MERIDIAAN“ - inklusive Andreas, Liza und Theresa als Leitung und Betreuung - mit Skipper Freek, seiner Frau Noemi und dem lustigen Bordhund Marley laufen wir aus dem Hafen Enkhuizen aus. Wegen ungünstiger Windprognose verzichten

und windgeschützt von Bord springen und schwimmen, Kajak fahren und ausgiebig chillen konnten, um uns abends am Lagerfeuer zu treffen. Hier wurde klar, dass im Falle

eines Mangels an Stockbrotteig auch am Stock aufgespießte Pfefferbeisser und verschiedenste Weingummierzeugnisse sehr lecker schmecken!

Monnikendam, Urk und Volendam sind unsere nächsten Ziele. Die malerischen

Häfen laden ein zum Erkunden. Gegen Ende der Woche segeln wir schon einen Tag früher zu unserem Heimathafen, weil wir uns lieber nicht mit dem angekündigten Sturm anlegen möchten. So gibt



wir auf den Nordkurs zu den friesischen Inseln und segeln nach Süd. Der Vorschlag, erstmal in Hoorn anzulegen, wird auch deswegen begeistert angenommen, weil dort Kirmes im ganzen Ort gefeiert wird! Und so ging schon am ersten Abend ein guter Teil des Taschengeldes drauf für die Fahrt auf höchst ungemütlichen, aber spektakulären Attraktionen verschiedener Fahrgeschäfte - Abenteuer im Abenteuer.

Schnell hatte unsere Crew die nötigen Maßnahmen und Tätigkeiten an Bord und unter Deck verstanden und zuverlässig in die Tat umgesetzt. Fenderknoten, Großsegel und Besan hissen, die Fock setzen, Fallen und Tawe belegen und verwahren. Unter Deck haben sich alle selbst abge-



es nach der traditionellen WOK-Party am letzten Abend in Enkhuizen für alle leckeren Kibbeling mit selbstgemachtem Kartoffelstampf und Salat.

Angefüllt mit den vielen Eindrücken unserer Segelreise machen wir am Freitag, 23. August das Boot sauber, packen unsere Sachen, verabschieden und bedanken uns bei der nautischen Crew und gehen auf Kurs Heimat.

Auf diesem Wege sei allen gedankt, die dabei waren, sich was getraut, sich eingebracht, und in



ist nicht selbstverständlich, eine Woche so lustig, intensiv und erfahrungsreich gemeinsam unterwegs gewesen zu sein!“

„Ich fand die Segelfreizeit toll, weil sich alle verstanden haben und ich viele neue Sachen gelernt habe.“ (Nika 14 Jahre)



„Die Segelfreizeit hat mir gefallen, weil ich neue Erfahrungen gesammelt, neue Orte gesehen und vieles gelernt habe.“ (Tamila 13 Jahre)

